



PRESSEDIENST

VERBAND BILDUNG UND ERZIEHUNG – LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN
Lehrergewerkschaft im »NBB – Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion«

Hannover, den 06.10.2020 - 37

**VBE-Landesvorsitzender Franz-Josef Meyer zum Infektionsschutz in den Wintermonaten
„LÜFTEN ALLEIN LÖST NICHT DAS ANSTECKUNGSPROBLEM!“
- VBE fordert alternative Schutzmaßnahmen - Notfalls Räume für den Unterricht sperren -**

„Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte müssen sich jetzt warm anziehen. Das Kultusministerium in Niedersachsen empfiehlt den Schulen in den Klassenräumen "richtig" zu lüften und hält das für ausreichend, um die Ausbreitung des Corona-Virus in den Wintermonaten einzudämmen. Das ist kurzsichtig und fahrlässig im Hinblick auf die zunehmenden Klassen- und Schulschließungen aufgrund steigender Infektionen,“ so Meyer in der Bewertung der Vorschläge zum Thema Lüften.

Damit setzt sich Kultusminister Grant Hendrik Tonne über die Forderungen und Empfehlungen von Virologen und Verbänden hinweg, die einen weitergehenden Infektionsschutz über das Lüften hinaus anraten. Die ausgerufene Lüftungsregelung 20-5-20 wird bei Regen und niedrigen Temperaturen eine riesige pädagogische Herausforderung. Bauliche Mängel vieler Schulen lassen zudem das von Experten geforderte "Stoßlüften" mit komplettem Luftaustausch gar nicht zu.

Meyer weiter: „Alle Schulen müssen jetzt die Möglichkeit haben eine Gefährdungsbeurteilung beim Schulträger einzufordern. Eine Schulbegehung zur Feststellung der notwendigen Lüftungsmöglichkeiten ist dringend erforderlich. Dort, wo "richtiges Lüften" nicht möglich ist, müssen alternative Maßnahmen umgesetzt werden. Wenn es politisch gewollt ist, den Präsenzunterricht unbedingt aufrecht zu erhalten, dann muss die Politik auch die Bedingungen dafür schaffen.“

Dabei dürfen Kosten für notwendige Umbauten oder Geräte kein K.-o.-Kriterium sein. Entscheidend ist der bestmögliche Infektionsschutz für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern. Da reicht die angekündigte Handreichung zum richtigen Lüften nicht aus. Ständiges Stoßlüften und offene Türen erhöhen die Zahl der Erkältungskrankheiten, gleichzeitig besteht weiter ein hohes Infektionsrisiko in den Klassen. Die Lüftungsintervalle sollten zudem an Raumgröße und Personenzahl angepasst werden. Ein CO₂-Messgerät kann dabei hilfreich sein, den Sauerstoffanteil in der Raumluft zu messen und dann nach Bedarf zu lüften.

Meyer abschließend: „Klar ist, wenn "richtiges" Lüften aufgrund baulicher Gegebenheiten nicht möglich ist und Schulträger nicht willens sind alternative Schutzmaßnahmen zu ergreifen, dann müssen diese Räume für den Schulbetrieb geschlossen werden.“